



Abb. 30. *Megacoelum scutellare* Popp. a Genitalsegment des ♂ von oben, b rechter Paramer, c linker Paramer, d Aedeagus.

Boavista: Fundo de Figueiras, 30. I., 3 Exx. — Ilheus do Romboc: Ilheu Grande, 27. II., 1 Ex.

Die männlichen Genitalien bei *M. scutellare* sind in Abb. 30 abgebildet. Rechter Paramer am distalen Ende mit kleinem Knoten und zahnförmiger Spitze. Penis mit knieförmig gebogenem, stark chitinisiertem Anhang.

Auf krautreichen Standorten, in Gärten und an Flussrändern, auf niederen Höhen. Weit verbreitet in dem Archipel, aber nicht häufig (23 Exx.). Die Wirtspflanze nicht bekannt. Diese von den Kapverde-Inseln beschriebene Art dürfte der Übergangszone zwischen der paläarktischen und der äthiopischen Region angehören, meines Wissens liegt sie bisher nicht vom afrikanischen Kontinent vor. Endemisch.

Adelphocoris Reut.

A. callosus n. sp. (Abb. 31; 33 a—d)

Diese verhältnismässig kleine Art nimmt eine Sonderstellung innerhalb der Gattung *Adelphocoris* ein. Sie unterscheidet sich von den mir bekannten Arten durch ihr gewölbtes Schildchen und die scharf hervortretenden glänzenden Buckel auf dem Pronotum.

Die Grundfarbe ist heller oder dunkler schmutzig gelbbraun. Auf dieser Grundfarbe treten einige dunkelbraune und schwarze Makeln deutlich hervor. Die Oberseite ist von gekrümmten anliegenden feinen weissen Haaren besetzt.

Augen grau, beim ♂ beträgt der Abstand zwischen den Augen $\frac{1}{3}$ der Augenbreite, beim ♀ $\frac{2}{3}$ der Augenbreite. Scheitel und Stirn mit mehr oder weniger deutlichen braunen Querstrichen jederseits einer helleren Medianpartie. 1. Antennenglied mit Ausnahme der innersten Basis braun, 2. Glied im Basaldrittel hellbraun, sonst dunkler braun, 3. und 4. Glied an den Basen gelb, sonst dunkelbraun. 1. Glied $\frac{1}{3}$ des 2. Gliedes, 3. $\frac{3}{4}$ des 2. Gliedes. Rostrum bis zur Mitte der Hinterhüften reichend.

Pronotum am Vorderrande so breit wie das 1. Antennenglied lang, am Hinterrande beinahe doppelt so breit wie in der Mediane lang. Die paarigen Buckel glänzend schwarz, die inneren und grösseren ganz rund. Im hinteren Teil des Pronotum jederseits der Mediane ein dreieckiger grösserer dunkler Fleck und kleinere an den Seiten. Ein feiner gelber Saum am Hinterrande des Halsschildes.